



Donnerstag, 4. September 2025

25 Jahre *esperanza*: Schwangerschaftsberatung, die Hoffnung schenkt

**Unterstützung für mehr als 200.000 Ratsuchende.
Festakt am 9. September in St. Maria im Kapitol**

Köln – Seit einem Vierteljahrhundert begleitet die Schwangerschaftsberatung *esperanza* Frauen, Männer und Paare im Erzbistum Köln in schwierigen Lebenslagen. Mehr als 200.000 Ratsuchende haben seit der Gründung im Jahr 2000 Unterstützung erfahren. Zum Jubiläum eröffnet eine Ausstellung, die Einblicke in die bewegende Geschichte von *esperanza* gibt.

Als die katholischen Beratungsstellen im Jahr 2000 aus der staatlich geförderten Scheinvergabe ausstiegen, war die Befürchtung groß, Frauen in Konfliktsituationen nicht mehr ausreichend erreichen zu können. Mit der Gründung von *esperanza* war klar: „*esperanza* hilft Müttern und Vätern unabhängig von Geschlecht, Nationalität und Religion dabei, mit Hoffnung und Zuversicht in ein Leben mit Kind aufzubrechen – darum geht es“, betont der Kölner Diözesan-Caritasdirektor Dr. Frank Johannes Hensel.

Die Beratungsstellen von Caritas, Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) und Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM) bieten vertrauliche und kostenfreie Unterstützung rund um Schwangerschaft, Partnerschaft, Elternschaft und Krisen. Das Spektrum reicht von sexualpädagogischer Arbeit mit Jugendlichen über Fragen zu Pränataldiagnostik bis hin zur Vergabe finanzieller Hilfen.

Hinter *esperanza* steht ein Netzwerk aus Fachleuten – Psychologinnen, Gynäkologen, Juristinnen und Seelsorger – und Fachdiensten, darunter etwa Migrations-Beratungsstellen. Mehr als 50 Prozent der Ratsuchenden haben einen Migrations- oder Fluchthintergrund.

Insgesamt fanden im vergangenen Jahr rund 30.000 Beratungsgespräche statt, darunter 13.100 persönliche Gespräche vor Ort, 8.700 telefonische Beratungen und 7.110 Online-Kontakte. 1.480 (werdende) Väter und 2.600 Paare suchten das Gespräch mit den Fachdiensten.

Besonders sensibel ist die Begleitung bei Fehl- oder Totgeburt, Schwangerschaftsabbruch oder plötzlichem Kindstod. Diesen Erfahrungen widmet sich auch die Jubiläumsausstellung „Hoffnung eröffnet Zukunft. *esperanza* eröffnet Möglichkeiten“. Sie macht anhand persönlicher Berichte sichtbar, wie Beratung die Zuversicht und Handlungsfähigkeit zurückgeben kann: Ein Paar erzählt, wie es

**Stabsabteilung Information
und Kommunikation**

Markus Harmann
(verantwortlich)
Michaela Szillat

Georgstraße 7, 50676 Köln
Telefon 0221 2010-284

presse@caritasnet.de
www.caritasnet.de



@caritasimerzbistumkoeln



@dicvkoeln



Presseinformation

nach einer niederschmetternden Diagnose wieder Mut fand, eine junge Frau berichtet von der „Babybedenkzeit“, Betroffene von Gewalt und Genitalverstümmelung schildern, wie sie in größter Not Schutz erfuhren. „Die persönlichen Geschichten sind es, die Mut machen und zeigen: Hoffnung schafft Zukunft“, so Daniela Forster, *esperanza*-Referentin beim Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln.

Weitere Informationen:

<https://www.caritasnet.de/esperanza>

Festakt zum 25jährigen Jubiläum am 9. September 2025:

9.30 Uhr: Hl. Messe mit Rainer Maria Kardinal Woelki
in St. Maria im Kapitol, Kasinostraße 6, 50676 Köln

Im Anschluss: Festakt im Pfarrsaal und Eröffnung
der Jubiläumsausstellung „Hoffnung eröffnet Zukunft“.

Stabsabteilung Information und Kommunikation

Markus Harmann
(verantwortlich)

Michaela Szillat

Georgstraße 7, 50676 Köln

Telefon 0221 2010-284

presse@caritasnet.de
www.caritasnet.de



@caritasimerzbistumkoeln



@dicvkoeln